

## Rogranna - mit Mut und Können gegen die Profis!

### Rogranna aus der Rogate Zeus von Lagranno /Zeus/Ramino/Furioso II/More Magic xx

ja, über Rogranna, so ihre Züchterin, Frau Christa Becker, könne so manches berichtet werden und sie sei ihr noch bestens in Erinnerung. Rogranna war schon als Fohlen außergewöhnlich



frech und hätte nie die Rangordnung der älteren Stuten beachtet und sich durch Ihre Frechheit auch so manchen Schlag eingefangen, so dass sie der Tierarzt öfter wieder „zusammenflicken“ musste. Auch wenn man sie auf der Weide beobachtet hat: Alle grasten friedlich vor sich hin, sie war stets in Bewegung!

Bei der Stutenschau in Ising wurde sie Klassensiegerin der Zweijährigen, bei der Schau in München Reserve-Siegerin. Dreijährig wurde sie mit

der Bayerischen Staatsprämie ausgezeichnet. Beim Freispring-Cup der Familie Winter in Geisenfeld war sie ein auffallendes Pferd, weil sie die Hindernisse haushoch übersprang. Vierjährig bekam sie ihr erstes Fohlen von Fredericus-An: „Roxanne“, eine Dunkelfuchs-Stute, die später von Herrn Wappler im Sport vorgestellt wurde und dann auch zeitweise in den Beritt von Herrn Panzer kam.

Fünfjährig sammelte Rogranna erste Erfahrungen im Sport mit Christi Brandl, die Rogranna schließlich auch gleich von der Züchterin erwarb. Christi Brandl setzte Rogranna in Springpferdeprüfungen ein, diese absolvierte sie stets erfolgreich doch ohne Placierung, worauf ihre Besitzerin mal gegenüber der Züchterin frustriert meinte: Immer geht sie Null (!) aber fast nie ist sie placiert. Bei den Richtern kam Rogrannas Manier, das hängende Vorderbein, trotz ihres großen Vermögens nicht an. Dazu hat Rogranna eine unorthodoxe Springweise, sie spring nicht, sie hebt ab, was ihr aber aufgrund der gewaltigen Kraft in der

Hinterhand keine Mühe bereitete. Fachleute beruhigten Züchterin und Besitzerin: Nun macht Euch mal nicht verrückt, wartet ab, bis es in die höheren Klassen geht.... Und so war es auch. Rogranna feierte mit Christi Brandl viele schöne Erfolge (u.a 2006 den ersten Heimsieg im Großen Preis von Beilngries!), Nachdem ihre Reiterin allerdings den zweiten Nachwuchs erwartete und das Springreiten erst einmal deutlich reduziert werden sollte, wechselte Rogranna in den Besitz von Jürgen Panzer, der sie kannte und auch schon erfolgreich im Sport vorgestellt hatte. In 2008 wird Rogranna nun 15 Jahre alt - Immer noch ist sie sportlich fit und dazu eine „Zicke“ wie sie im Buche steht, im Hänger und Lastwagen will sie einzeln gefahren werden, auf der Koppel ist sie nicht die Verträglichste und mit ihrem Reiter hat sie gerne nach wie vor mal einen Machtkampf, aber von Frau Panzer, deren erklärter Liebling sie ist, lässt sie sich gern mit Leckerbissen verwöhnen.



Überhaupt, die Familie Panzer..

Schon als zehnjähriger ritt der „Bocksbeutel“ allen davon. Auf „Rentnern“ und „Ausgemusterten“ gewann er für den RFV Grafenrheinfeld ein E-Springen nach dem anderen. Vor den Starts zog er sich in den elterlichen Wohnwagen zurück und überdachte die Taktik für den nächsten Ritt.... Papa Manfred machte derweil brav die Pferde fertig. Die Bocksbeutelfigur und damit den Spitznamen hat Jürgen Panzer schon lange abgelegt, genau

wie die „Starallüren, die man in diesem Alter eben so hat. Was er behalten hat ist dieses Händchen für schwierige Pferde, den Glauben an deren Qualität und das Können diese herauszubringen.



Mittlerweile „läuft“ es einfach gut bei Jürgen Panzer. Mit seinem Ausnahmepferd „Rogranna“ war die Saison 2007 wohl die bislang erfolgreichste seiner Laufbahn. Als reiner Amateur startete er in Nördlingen gegen Stars wie Hugo Simon und war im S\*\*\*\* mit einem Doppelnuller gleich Siebter. Auf der Consumenta kam die 14jährige Stute gegen Jessica Kürten und Alois Pollmann-Schweckhorst gleich zweimal in die S\*-Placierung – und dies alles –wie gesagt – als reiner Amateur – und ohne Sponsor!

Seit den frühen Wohnwagentagen, als Mutter Panzer den halben Reitverein Grafenrheinfeld beim Turnier mitbekocht hat und Vater Manfred für jedes Pferd ein Geheimrezept hatte, hat sich eigentlich nicht viel geändert. Sie halten zusammen, machen das Unmögliche möglich und Horsemanship wird groß geschrieben, Schwester Tanja und Schwager Christian Wehr haben sich ganz der Ausbildung junger Pferde verschrieben und ohne die Schwester wäre der Bruder, der sein Geld ja mit seinem mittelständischen Betrieb und nicht mit dem Reiten verdient, vermutlich aufgeschmissen.

Rogranna kam übrigens 2006 zum Korrekturreiten nach Grafenrheinfeld und lief unter Jürgen Panzer schnell zu Höchstleistungen auf. 2007 konnte sie glücklicherweise von der Familie Panzer erstanden werden und die Saison war gerettet. Jürgen Panzers eigentliches S-Pferd Arousha war nämlich verletzungsbedingt ausgefallen. So war es wie ein Wink des Schicksals

als just zu diesem Zeitpunkt die 10-jährige Tochter von Rogranna, Roxanne kam. Roxanne kam ebenfalls zum Korrekturberitt wurde aber bereits nach sieben Wochen vom Besitzer verkauft, dann wohlgermt mit S-Placierungen nachgewiesenermaßen eingetragen im Scheckheft. So konnte Jürgen Panzer in der schweren Klasse also nur auf ein Pferd setzen. Was seinen Erfolgen aber keinen Abbruch tat, da sich Rogranna als eisenharte und stets zuverlässige Partnerin in der Saison 2007 präsentierte.